

[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SPULER, A. 1904. Faksimilierte Neuauflage 1989. Die Raupen der Schmetterlinge Europas. ISBN 87-88757-12-9. Erhältlich bei: Apollo Books, Lundbyvej 36, DK-5700 Svendborg, zum Preis von 780 dänischen Kronen plus Versandkosten (ca. Fr. 180.–).

Das alte Raupenbuch von SPULER erschien 1904 als zweite Auflage des damals vergriffenen, gleichnamigen Werkes von E. HOFMANN (mit 50 Farbtafeln) verbessert und um 10 Nachtrags-Farbtafeln erweitert. Die Farbtafeln erlauben es dem Schmetterlingssammler, die Raupen von über 1500 Arten und Unterarten einigermaßen sicher anzusprechen. Das Werk ist den meisten Lepidopterologen auch heute noch ein Begriff, doch war es für die meisten persönlich nicht erhältlich, da es schon seit Jahrzehnten vergriffen ist. Dem dänischen Verlag Apollo Books gebührt Dank dafür, dass er das Werk faksimiliert und neu herausgegeben hat; es ist damit jedermann zugänglich geworden.

Für den älteren Lepidopterologen ist eine Beschreibung des Buches nicht nötig. Für die jüngeren sei jedoch eine kurze Inhaltsangabe gemacht. In einem einleitenden Textteil werden Anatomie und Biologie der Eier, Raupen und Puppen sowie das Sammeln, Züchten und Präparieren der ersten Stände beschrieben. Auch deren Feinde sowie Raupenkrankheiten und die Beziehungen der Raupen zu den Pflanzen werden besprochen. Ein Verzeichnis der auf den Tafeln abgebildeten Pflanzen und ein alphabetisches Pflanzenverzeichnis sowie ein alphabetisches Verzeichnis der in über 2000 Abbildungen dargestellten Arten und Unterarten vervollständigen den Textteil. Den Hauptteil bilden selbstverständlich die 60 Farbtafeln samt zugehörigem Text. Die Reproduktion der Tafeln darf als gut gelungen bezeichnet werden.

G. BENZ

WICHARD, W. 1988. Die Köcherfliegen, Trichoptera, 2. erweiterte Auflage mit 52 Abb., 79 pp. Die Neue Brehm-Bücherei. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt. ISBN 3-7403-0045-0.

Wer die mit den Schmetterlingen nahe verwandten Köcherfliegen (Trichoptera oder Haarflügler) kennenlernen will, hat mit der kleinen, broschierten Monographie von WICHARD ein sehr gutes Hilfsmittel zur Hand. Es orientiert vorerst auf 50 Seiten ziemlich umfassend über Morphologie, Physiologie, Verhalten und Ökologie der verschiedenen Entwicklungsstadien der als Larven im Wasser lebenden Arten. Dann folgt ein kurzes Kapitel über die terrestrische Lebensweise der Gattung *Enoicyla*. Zwei weitere kurze Kapitel befassen sich mit der auf gewissen Köcherfliegenpuppen parasitierenden Schlupfwespe *Agriotypus armatus* bzw. mit den vor 20 (Miozän) bis 85 Mio Jahren (Kreide) im Bernstein eingeschlossenen Trichopteren. Auch wenn der Schwerpunkt der Monographie in der Biologie der Köcherfliegen liegt, wird im letzten Kapitel auf die Systematik und Betonung der in Europa verbreiteten Familien sowie auf Schlüssel zur Bestimmung der Familien für Larven und Imagines nicht verzichtet. Schliesslich bietet ein ausführliches – wenn auch nicht vollständiges – Literaturverzeichnis die Möglichkeit, die Originalarbeiten zu finden und allenfalls zu studieren.

G. BENZ